

MAY AYIM

grenzenlos und unverschämt



Online Veranstaltung am **11.12.2020** um **19:00 Uhr**
unter Zoom Meeting-ID: 870 8377 6924

- Vortrag von Dr. phil. Natasha A. Kelly
- Dokumentarfilm "Hoffnung im Herz. Mündliche Poesie von May Ayim" von Maria Binder und Dagmar Schultz (1997, 27 min.)



Mit dem Infoabend wollen wir euch May Ayim näherbringen. Sie war eine inspirierende Persönlichkeit. Es scheint so, als hätte sie zwischen zwei Welten gelebt. Dabei hat sie versucht, ihren Platz zu finden. Warum gerade May Ayim? Weil sie an unserer Universität in Regensburg studiert hat. Und weil eine Straßenumbenennung der jetzigen Drei-M*-Straße nach dieser unverschämt tollen Frau nicht nur grandios wäre, sondern eine Umbenennung überfällig ist.

Mehr Informationen unter: umbenennung.wordpress.com
Zur Facebook-Veranstaltung: fb.me/e/4M4EDV1fA

Veranstaltet von AG Straßenumbenennung
in Kooperation mit:



a.a.a.

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer
Initiativen für Menschen mit Ein- und
Zuwanderungshintergrund e.V.



**GIB DISKRIMINIERUNG
keine CHANCE!** STADT
REGENSBURG



GEW/
Hochschulgruppe
Regensburg

Zur Referentin und zum Film



Dr. phil. Natasha A. Kelly ist Kommunikationssoziologin mit den Forschungsschwerpunkten Post-/Kolonialismus und Feminismus.

Die in London geborene und in Deutschland sozialisierte Autorin, Dozentin, Kuratorin und Filmemacherin war als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin tätig und setzt sich mit der Verwobenheit von Wissen, Macht und Körper auseinander.

In ihren Publikationen, u.a. zu May Ayim, und in ihren künstlerischen Arbeiten verbindet sie Theorie und Praxis an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft.

Zudem ist sie seit vielen Jahren in der Schwarzen deutschen Community engagiert. Mehrere Jahre leitete sie die Theaterreihe „M(a)y Sister“ in Berlin, welche sich mit dem Wirken von May Ayim auseinandersetzt.

Der Dokumentarfilm „*Hoffnung im Herz*“ unter der Regie Maria Binders zeigt die Etappen des Lebens und Wirkens der Künstlerin, Wissenschaftlerin und Aktivistin May Ayim.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf ihrem dichterischen Werk: Im Film sind Sequenzen enthalten, die May Ayim bei Performances in Südafrika und in Deutschland zeigen, u.a. mit ihren bekanntesten Gedichten „Blues in Schwarz Weiß“ und „Grenzenlos und unverschämt“, in welchen sie den Rassismus der Nachwendegesellschaft Deutschlands reflektiert.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**